Nr. 2543. Dienstag, 2. August. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 1. August 7½ Uhr Abends.

München, 1. August. Die „Bayerische Zeitung" vom Montage schreibt: Die bayerische Regierung hat ihren Bevollmächtigten in Frankfurt a. M. angewiesen, die sofortige Entfernung der in Rendsburg eingerückten preußischen Truppen, also die Wiederherstellung des früheren Zustandes daselbst, zu verlangen.

Angekommen 1. August, 8 Uhr Abends.

Newyork, 23. Juli, Abends. Der Präsident Lincoln zeigte dem halbofficiellen Repräsentanten der Conföderirten an, er wolle sich auf Grundlage der Unions-Integrität und der Sklaverei-Abschaffung in Friedensunterhandlungen einlassen. Der Gesandte der Conföderirten lehnte unter diesen Bedingungen ab, nach Washington zu kommen.

Bei der vor Atlanta stattgehabten Schlacht sind die Conföderirten mit großem Verluste in ihre Verschanzungen zurückgedrängt.

Provinzial-Lehrerversammlung.

k Gumbinnen. Verhandlungen vom 27. Juli. (Forts.) Nach der Pause verliest der Vorsitzende eine telegraphische Depesche vom Graudenz-Schwetzer Kreis-Lehrerverein: Der Provinzial-Lehrerversammlung zum Festgruß: „Furchtloses Streben, fröhliches Leben. Hinderniß zu erscheinen!"

3. Gegenstand der Tagesordnung: Ueber collective Thätigkeit der Volksschullehrer. Referent: Frischbier-Königsberg. Derselbe will die Versammlung zu gemeinsamem Arbeiten und Streben nach Einem Ziele ermuntern. Als solche Ziele des vereinten Strebens der Lehrer würdig, bezeichnet er unter Anderem: Sammlung von Materialien zur Geschichte des Volksschulwesens unserer Provinz. Unsere Provinz werde in Deutschland noch für die Heimath der Wölfe und Bären angesehen, und seien die Naturforscher aus Deutschland, welche im vorigen Jahre in Königsberg zusammengekommen, sehr überrascht gewesen, als sie hier einen so lieblichen Herbst und eine hohe Cultur des Bodens gefunden. Damit Deutschland unsere Provinz besser kennen lerne, thue es daher noth, daß besonders die Lehrer aus allen Enden der Provinz sich concentriren und Schilderungen oder auch nur einzelne charakteristische Merkmale ihrer Umgegend sammeln, und sei Referent gern erbötig, dies Material in Empfang zu nehmen und einer geübten Hand zur Sichtung und Anordnung zu übergeben. Ferner ersucht Referent um Notizen zur Feststellung unseres alten Volksthums und der Volkssprache. Die Gegenwart fordere die Feststellung der Volkseigenthümlichkeiten, da die Eisenbahnen und der rege Verkehr gar bald alle Besonderheiten abstreifen würden. Es sei dies zwar kein Nachtheil für das Volk, aber ein Verlust für die Wissenschaft. Die Lehrer ständen dem Volke am nächsten und wären sie daher auch am meisten befähigt, diese Schätze zu sammeln. Referent verliest darauf ein Schreiben von Dr. Mannhard in Danzig, welcher auch Geistliche und Lehrer ersucht, ihm zu einem Werke über Volkssagen, Volkssitten und Volksüberlieferungen, an dem er seit Jahren arbeite, Material zukommen zu lassen. Derselbe hat 35 Fragen zur Beantwortung gestellt und hofft, daß die Königl. Regierung den Correspondenzen in dieser Angelegenheit Portofreiheit bewilligen werde.

Lehrer Möwing-Königsberg stellt den Antrag: Die Versammlung möge in Erwägung ziehen, ob es nicht zweckmäßig wäre, das Ministerium zu bitten, daß es Anordnung treffe, die Currentschrift in den Schulen abzuschaffen. Er motivirt seinen Antrag dadurch, daß kein Volk zwei Schriftarten habe; er beruft sich auf die Autorität Jakob Grimms, welcher verlange, daß die Currentschrift, weil sie unnütz sei, endlich wegfallen müsse; er weist nach, welche bedeutende Stundenzahl die Schule für andere Unterrichtsgegenstände durch den Fortfall dieser Schrift gewinnen würde.

Lehrer Frischbier ist für Erhaltung und Pflege der Currentschrift als eines Schatzes des deutschen Volksthums.

Lehrer Ashelm-Berlin erklärt die Abschaffung der Currentschrift für eine Sünde gegen den Geist der deutschen Nation. Es wäre sonderbar, wenn deutsche Lehrer die Abschaffung der deutschen Schrift beantragen wollten.

4. Gegenstand der Tagesordnung ist die Gründung einer Unterstützungskasse für die Lehrerwittwen der Provinz Preußen. Straube und Hildebrand in Elbing wurden auf der vorjährigen Provinzial-Lehrer-Versammlung zu Danzig mit der Ausarbeitung des Statuts beauftragt, welches sie nach vielfacher Berathung in engern und weitern Kreisen entworfen haben. Referent Straube empfiehlt die en bloc Annahme desselben. Das Statut ist durch das Schulblatt zur Kenntniß der Lehrer gebracht und sind seine wesentlichsten Bestimmungen: Die Beiträge divergiren je nach dem Unterschiede des Alters des Mannes im Vergleich zu dem der Frau zwischen 3 bis 6 Rthl. jährlich; die Unterstützungsportionen sind vorläufig auf jährlich 40 Rthl. für jede Wittwe festgesetzt; doch werden solche in den ersten fünf Jahren des Bestehens der Einrichtung gar nicht gezahlt und ist überhaupt zur Pensionsberechtigung eine 5jährige Mitgliedschaft erforderlich. Eine günstige Reform der Departements-Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse wäre nicht zu erwarten, da die langjährigen Bitten vergeblich gewesen; der dringendste Nothstand (die Wittwen erhalten 12 bis 18 Rthl. jährlich) fordere aber schleunige Hilfe und daher empfehle er die Annahme des Statuts, das auch vom Elbinger Kreis-Lehrerverein bereits angenommen sei. Dasselbe wurde darauf einstimmig angenommen.

Zum neuen Vorstande des Vereins für Unterstützung emeritirter Lehrer wird Delzer-Subka, obgleich nicht anwesend, vorgeschlagen und gewählt, weil er dieser Angelegenheit stets ein großes Interesse gewidmet habe.

Der Vorsitzende verliest folgendes eben eingegangene Telegramm aus Danzig: „Der Provinzial-Lehrer-Versammlung wünschen wir eine gedeihliche Wirksamkeit und viel Freude. Grüßend und im Geiste anwesend: Gohr, Staberow, Pfahl." Der Vorsitzende erinnert hierbei an die herzliche Aufnahme, welche die Provinzial-Versammlung im vorigen Jahre in Danzig gefunden und ersucht, als Anerkennung dafür den Lehrern und Bürgern Danzigs ein Hoch zu bringen, worin die Versammlung dreimal lebhaft einstimmt. Nach dem Schlusse lief noch ein Telegramm aus Schlesien ein: „Der Provinzial-Lehrer-Versammlung Muth, frei zu sein! Kraft, frei zu machen!" Nach drei Uhr war die Ausfahrt über Plicken nach Kallnen, dem über eine Meile entlegenen Vergnügungsorte der Gumbinner. Der Zug bewegte sich auf einigen 40, zum größten Theil vierspännigen Wagen, angeführt durch Musik und wurde bei seinem Vorbeipassiren in den Straßen herzlich begrüßt durch die Bewohner Gumbinnens. In Plicken wurden die prächtigen Gartenanlagen und die sinnreich und geschmackvoll eingerichteten Orangerien in Augenschein genommen. In Kallnen fand bei Musik eine gemüthliche Unterhaltung in einzelnen Gruppen statt. Ein Feuerwerk beschloß diese gemüthliche Vereinigung, die manche Freundschaft geknüpft und gewiß Allen ein Denkstein froher Erinnerung bleiben wird. (Forts. folgt.)

Deutschland.

— Der Kapellmeister W. Taubert in Berlin, Mitglied der K. Akademie der Künste, ist zum Mitgliede der musikalischen Section des Senats der gedachten Akademie ernannt worden.

Darmstadt, 26. Juli. In der gestrigen geheimen Sitzung der zweiten Kammer wurde bei Hauptabtheilung IV. des Budgets (Bedürfnisse des Großherz. Hauses und Hofes) an den früheren Beschlüssen der Kammer festgehalten und u. A. auch die Anforderungen von 3000 und 6000 fl. an Erziehungskosten für den Prinzen Wilhelm (Sohn des Prinzen Carl) abgelehnt; eben so die für denselben Prinzen vom Jahre 1863 an in Anspruch genommene Apanage von 18,000 fl. Dagegen stimmte die Kammer dem von der ersten Kammer ausgesprochenen Wunsche auf baldige Vorlage eines Hausgesetzes bei.

Darmstadt, 27. Juli. Die zweite Kammer wiederholte heute bei fortgesetzter Berathung des Budgets meistens ihre früheren Beschlüsse. Bezüglich der Aufbesserung der Volksschullehrer bewilligte die Kammer die geforderten 80,000 Gulden Staatszuschuß, ohne wie das erste Mal besondere Bedingungen bezüglich der Alterszulagen und Minimalgehalte der Lehrer daran zu knüpfen. Vielmehr machte sie dieselben jetzt nur in Form von Wünschen geltend. Metz erläuterte, daß es am zweckmäßigsten sei, einfach die Regierungsproposition anzunehmen, damit endlich jeder Vorwand wegfalle, dem Lehrerstand die gewünschte Aufbesserung zukommen zu lassen. Die Regierungsvorlage wurde alsdann einstimmig angenommen.

England.

— Bei der vor Kurzem stattgefundenen Preisvertheilung der Londoner Musik-Academie erhielten u. A. Preise ersten Ranges Fräulein Adelheid Kinkel, eine Tochter von Gottfried Kinkel, und ein Fräulein Zimmermann.

Frankreich.

— Die „Gironde", das Organ der liberalen Partei in Bordeaux, ist für die Dauer von zwei Monaten unterdrückt worden. Die Stelle, welche diese Maßregel veranlaßt hat, befindet sich in einem Leitartikel und lautet also: „... Es giebt Leute, die glauben, daß sich tiefe Pläne unter dieser Rolle der heiligen conservativen Unschuld bergen, welche man Frankreich spielen lassen möchte. Solches wäre, scheint es, die geheime Bedeutung des famosen Congreßprojectes, das, wie man sagt, in Form einer halbamtlichen Broschüre wieder hervortreten soll, und das weiter nichts ist, als ein in den frommen Schwindel des Universalfriedens eingehülltes allgemeines Kriegsprogramm. Wenn dem so ist, so haben wir nichts zu sagen, es sei denn die Bemerkung, daß diese Mummereien Niemand irre führen, und daß es besser wäre, offen seinen wahren Namen zu tragen und seine wahre Kokarde aufzustecken." Der Suspensionsukas des Ministers des Innern sagt, daß durch die angeführte Stelle „die Politik der kaiserlichen Regierung entstellt und verunglimpft wird."

Danzig, den 2. August.

* Die von einer Anzahl Turner aus den Vereinen zu Elbing, Marienburg, Dirschau und Danzig verabredete Turnschau fand am Sonntag zu Dirschau in allseitig befriedigender Weise statt. Um 1¼ Uhr empfingen die Dirschauer Turner mit Musik und Fahne die Danziger Gäste auf dem Bahnhof und geleiteten dieselben in den zum Turnplatz eingerichteten Garten des Hrn. Euß. Nach kurzer Rast zogen die beiden Vereine wieder nach dem Bahnhofe, um in gleicher Weise die ankommenden Elbinger und Marienburger zu bewillkommen. Um 4½ Uhr traten die vereinigten Turner der vier Nachbarstädte auf dem Turnplatze an, woselbst ein Mitglied des Dirschauer Vereins, Herr Conditor Dickert, eine Ansprache hielt. Hierauf folgten Freiübungen, Geräthe- und Kürturnen. Das zahlreiche Publikum anerkannte die trefflichen Leistungen durch immer gesteigerten Applaus. Am Schlusse des Turnens sprach Herr Hauptmann Pernin aus Danzig den Turnern seinen besonderen Dank aus. Der anstrengenden Arbeit folgte ein fröhliches Beisammensein bis 10 Uhr Abends unter Concert, Gesang und Toasten. Um ½11 Uhr führten endlich die abgehenden Züge die fröhlichen Schaaren aus dem gastlichen Dirschau wieder in die Heimath.

‡ Zur Ergänzung der in Nr. 2481 der „D. Z." enthaltenen Notiz über einen Brand in Poln.-Crone werden wir um Aufnahme folgender Mittheilung ersucht: Der Schaden auf der Braunkohlengrube „Maria" hat sich viel geringer herausgestellt, als man anfänglich angenommen hat. Die Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat denselben mit 1500 Rthl. bezahlt und trägt davon bei ⅔ Rückdeckung für eigene Rechnung nur 500 Rthl.

± Thorn, 31. Juli. Als erfreuliche Thatsache können wir konstatiren, daß das Genossenschaftswesen hier immer mehr zur Geltung kommt. Das bekundet zunächst das Gedeihen des hiesigen Vorschuß-Vereins, dessen Mitgliederzahl stetig zunimmt. Nunmehr ist auch im Schneidergewerk das Project angeregt und angenommen worden, eine Genossenschaft zum Ankauf von currenten, zum Betriebe erforderlichen Artikeln zu bilden. Die letzteren werden mit einem kleinen Aufschlage zur Bildung eines Reservefonds ꝛc. den Genossenschaftsmitgliedern meist gegen Baarzahlung abgelassen. Die Ausführung dieses Projects steht ehestens zu erwarten. Ein gleiches Vorgehen soll sich auch innerhalb des Schuhmachergewerkes kundgegeben haben. Die retrograden Bestrebungen innerhalb des deutschen Handwerkerstandes, als deren Vertreter der bekannte Panse z. B. aufgetreten ist, finden unter hiesigen Gewerbetreibenden nach wie vor keinen Anklang. — Unter günstiger Witterung ist die Roggenernte eingebracht und beginnt um Mitte dieser Woche auf den meisten Gütern die des Weizens. Am letzteren hat man sowohl den „weißen" wie den „braunen" Wurm wahrgenommen. Trotz der ungünstigen Witterungseinflüsse, welche auf Rübsen, Roggen und Weizen eingewirkt haben, lassen sich die Gutsbesitzer doch mit Zufriedenheit über den Ernteertrag aus und wünschen nur bessere Preise. — Im Geschäftsleben flaue Stille.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. August 1864. Aufgegeben 2 Uhr 52 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 10 Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs.
Roggen fest,			Preuß. Rentenbr.	97⅞	97⅞
loco	35	35⅛	3½% Westpr. Pfdbr.	84½	84¾
August-Sept.	34⅝	34¼	4% do. do.	—	96½
Septbr.-Octbr.	35½	35⅜	Danziger Privatbk.	104	—
Spiritus August	14¼	14⅓	Ostpr. Pfandbriefe	85¾	85¾
Rüböl do.	12⅚	12⅞	Oestr. Credit-Actien	85⅜	84⅝
Staatsschuldscheine	91	91	Nationale	71½	70⅞
4½% 56er. Anleihe	102¼	102⅛	Russ. Banknoten	82⅜	81½
5% 59er. Pr.-Anl.	106⅜	106¼	Wechselc. London	—	6. 21½

Fondsbörse: Fonds fest.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 30. Juli. (B.- u. H.-Z.) Die Preise fast aller Artikel verfolgen eine steigende Tendenz, welcher ein weiterer Fortgang zu prophezeihen ist, mögen die Wiener Conferenzen einen Friedensschluß herbeiführen oder nicht. In Roheisen waren größtentheils schlesische Producte am Markt; schottisch wurde vereinzelt angeboten, fand jedoch der hohen Forderung wegen keine Nehmer. — Auf dem Glasgower Markt fand die vorausgesehene Preisreduction statt, wozu hauptsächlich die Erhöhung des Zinsfußes in London auf 7 pCt. Veranlassung gab, die Preise wichen ca. 1s und sind letzte Notirungen Mixed Numbers Warrants 58s, Gartsherrie 62s 3d, Longloan 47s 9d pr. Tonne Cassa. Hiesige Notirungen schottisch 51½—52 Sgr., englisch 48 Sgr. pr. Ctr. Oberschlesisches Holzkohlen-Roheisen 52 Sgr., Coaks-Roheisen 48 Sgr. loco Berlin. Stabeisen, gewalzt 3½—3⅚ Rthl., geschmiedet 4½ Rthl. pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1⅚ Rthl., zu Bauzwecken 2¼—3 Rthl. pr. Ctr. — Zinn mehr beachtet und Preise höher gehalten. Banca- 37½—38 Rthl., engl. Lammzinn 37 Rthl. pr. Ctr.; im Detail 1 Rthl. höher. — Zink behauptete seinen hervorragenden Standpunkt. Disponible Waare bleibt gesucht und nur bei Ueberpreisen über letzte Notirungen käuflich H. W. à 7⅔ Rthl. Cassa, gewöhnliche Marken 7 Rthl. 15 Sgr. pr. Ctr. Cassa, bei Partien von 500 Ctr. ab Bahnhof Breslau. — Hiesige Notirungen H. W. 8⅓ Rthl. — In Kupfer fanden mehrere Umsätze zu besseren Preisen statt. In Folge der Preiserhöhung für Erze werden auch raffinirte Kupfer hoch gehalten und die Forderungen der Eigner willig erreicht. — Russisch Paschkow 42 Rthl., Demidoff 37½ Rthl., englisches Tough 33 Rthl., best selected 33½ Rthl., schwedisch Aovidaberg 3[illegible] Rthl. pr. Ctr. — Blei zum Export ab auswärts gefragt und größere Partien gekauft. Eigner bestehen in der Voraussicht höherer Preise fest auf ihren Forderungen. Tarnowitzer 6¾ Rthl., sächsisches 6⅔—6¾ Rthl., spanisches Rein u. Co. 8¾ Rthl. pr. Ctr. Von Kohlen sind in den letzten Wochen ansehnliche Zufuhren eingetroffen und schwimmende Ladungen englischer nur schwer und mit Verlust zu begeben. Stückkohlen 22—23 Rthl., Nußkohlen 20 Rthl., Grubenkohlen 21 Rthl. pr. Last, Coaks 18 Rthl. pr. Last. Schlesische und westphälische behaupteten ihren bisherigen Werth.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Swinemünde, 28. Juli: Arcona, Hohensang; — von Shields, 27. Juli: Globe, —.

Angekommen von Danzig: In Christiansund, 18. Juli: Malangen, Sörensen; — in Leith, 27. Juli: Isabella Wilhelmina, —.

Kopenhagen, 27. Juli. Der unterm 13. d. hier aufgebrachte Schooner „Emma", Kückens, von Grimsby nach Cronstadt bestimmt, wurde vorgestern wieder freigesprochen und setzte gestern Morgens mit günstigem Winde die Reise fort.

Helsingör, 28. Juli. Die Bark „Freyr", Thuesen, aus Bergen, von Danzig nach Liverpool mit Weizen, strandete in der gestrigen Nacht auf dem Swineboden an der schwedischen Küste. Es ist ein Bergungs-Contract zu ¼ von Schiff und Ladung abgeschlossen und wurde das Schiff gestern abgetakelt, so wie ca. 1000 Tonnen von der Ladung in trockenem Zustande an der Küste gelandet. Im Raum steht Wasser und soll die Ladung hinten bedeutend beschädigt sein.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Auguste Kämreit mit Herrn Kaufmann Carl Schadwinkel; (Goldap-Tilsit).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. M. Riese (Danzig); Hrn. Anhuth (Stumplack); Hrn. August Neuhaus (Königsberg); Hrn. Otto Gutzeit (Nordenburg); Hrn. C. F. Stadie (Plibischken). Eine Tochter: Hrn. Falckenberg (Sansgarben); Hrn. Th. Wisselinck (Königsberg).

Todesfälle: Herr Förster Fr. Romeick (Bärensprung); Fr. Emilie Kollwitz geb. Bercio (Lahnamühle); Frl. Mariane Kirchner (Heiligenbeil); Frl. Auguste Oelrichs, Herr Carl Wilhelm Schäpe, Fr. Anna Christine Feldtmeyer geb. Schwartz (Danzig); Herr Kunstgärtner F. L. Heinze, Herr Adolph Laaser (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 30. Juli 1864 ist an demselben Tage in unser Handels-(Prokuren-)Register (unter No. 92 Col. 8) eingetragen, daß die von dem Kaufmann Friedrich Herrmann Müller zu Danzig in Betreff der Firma

Herrmann Müller

(Firmenregister No. 123) dem Friedrich Theodor Herrmann Arnoldt ebendaselbst ertheilte Prokura erloschen ist. [4658]

Danzig, den 30. Juli 1864.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 30 Juli 1864 ist an demselben Tage in unser Handels (Prokuren-) Register unter No. 122 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Christian Robert Wendt als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma

Robert Wendt

bestehende Handelsniederlassung (Firmenregister No. 1) den Eugen (Louis Christian) Wendt zu Danzig ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen

Danzig, den 30. Juli 1864.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Steindorff. [4657]

Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Einlage, Danziger Nehrung, welche durch Versetzung ihres jetzigen Inhabers binnen Kurzem zur Erledigung kommt, soll baldigst wieder besetzt werden.

Das mit derselben verbundene Einkommen besteht in:

1) freier Nutzung der Dienstwohnung im Schulhause und der dabei befindlichen Wirthschaftsräume,
2) freiem Brenn- und Heizungsmaterial;
3) der Nutzung von 3 Morgen 105 □Ruthen pr. Ackerland;
4) einem baaren Gehalte von 126 Rt. 14 Sgr. jährlich.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Meldungen, zu denen der gesetzliche Stempel zu verwenden ist, unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen binnen 14 Tagen bei uns einzureichen. [4539]

Danzig, den 23. Juli 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am rechten Mottlau-Ufer neben dem neu eingerichteten Bleihofe, zwischen diesem und der Mottlau einerseits, und dem Königs-Speicher und dem großen Stichkanal andererseits eingerichteten 9 umzäunten Plätze, wovon der zunächst dem großen Stichkanal belegene, die Nummer 1, der dann folgende Platz die No 2 u. s. w., der letzte Platz am Königsspeicher also die No. 9 führt, und von denen:

a.	Platz	No. 1	41,86	□-Rth. prß.,
b.	"	No 2	40 1	"
c.	"	No. 3	40,8	"
d.	"	No. 4	40	"
e.	"	No. 5	40,2	"
f.	"	No. 6	40	"
g.	"	No 7	40 01	"
h.	"	No. 8	40,09	"
i.	"	No. 9	43	"

enthalten, sollen, und zwar jeder Platz besonders zur Lagerung von Stückgütern und Kohlen rc. vom **1. September cr.** ab auf 3 Jahre in öffentlicher Licitation vermiethet werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 6. August cr.,

von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Herrn Kämmerer und Stadtrath Strauß im Rathhause hierselbst anberaumt und laden Miethslustige dazu mit dem Bemerken hierdurch ein, daß mit der Ausbietung der einzelnen Plätze um 12 Uhr begonnen werden wird und nach Schluß einer jeden Licitation Nachgebote nicht weiter angenommen werden.

Die Vermiethungs-Bedingungen werden im Termine publicirt werden, sind aber auch vorher schon in unserem 3. rathhäuslichen Bureau einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1864.

Der Magistrat. [4229]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Schwetz,
den 26. Juni 1864.

Das dem Theodor Weicker gehörige Gut Wontrobowo No. 1, zwischen 10 bis 11 preußischen Hufen groß, abgeschätzt auf 17,249 Rt., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll am

2. Februar 1865,

von Vormittags 11 Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [3787]

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der diesjährige Dominiks-Pferdemarkt in der Zeit vom 5. bis zum 10. August c. vor dem hohen Thore auf dem Heumarkte stattfinden wird.

Danzig, den 29. Juli 1864. (4655)

Der Magistrat.

Photographien aller Art wie Einrahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Stellrähmchen zu Visitenkarten-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [222]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3

In Brodden bei Pelplin stehen circa 400 Schafe, verschiedenen Alters und Geschlechts, zum Verkauf. [4568]

Dominiks-Anzeige!

Nützlichste Dominiksgeschenke.

Große Partien seidener Regenschirme, Regenschirme von Alpacca und englischem Leder, eleganteste Sonnenschirme und En-tout-cas sind eingetroffen und sollen während des Dominiks in meinem hiesigen Geschäftslokal, Matzkauschegasse, besonders billig verkauft werden.

Eine Partie seidener Regenschirme pro Stück 1¾ Rt., 2¼ Rt.,
bessere Sorten pro Stück 2½ Rt., 2¾ Rt., 3 Rt.
Regenschirme in schwerster Seide, auch französische Patentschirme, à 3½ Rt., 3¾ Rt., 4 Rt. u. h.
Regenschirme von Alpacca pro Stück 1¼ Rt., 1½ Rt., 1¾ Rt.
Regenschirme von englischem Leder und Baumwolle à 17½ Sgr., 22½ Sgr., 1 und 1¼ Rt.
Sonnenschirme und En-tout-cas pro Stück 25 Sgr.,
eleganteste Sorten pro Stück 1¼ Rt., 1¾ Rt., 2 Rt., 2½ Rt.

Der Verkauf dieser preiswürdigen Schirme wird auch während des Dominiks **nur in meinem hiesigen Geschäftslokal,** Matzkauschegasse, im Hause des Kaufmanns Herrn Baum, stattfinden. [4629]

Alex. Sachs, Schirmfabrikant aus Köln a. R.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Casimir Szwaba zu Thorn ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **13. August d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 27 Juni d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 2. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Schmalz im Terminszimmer No. III. anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe **Rimpler, Kroll** und Dr. **Meyer** und die Rechtsanwälte **Simmel** und **Hoffmann** zu Sachwaltern vorgeschlagen. [4652]

Thorn, den 20. Juli 1864.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Wir machen hiermit auf das sehr gut getroffene Portrait der

Fräulein Marie le Seur

aufmerksam, welches bei Gustav Herbig, (in der Léon Saunier'schen Buchhandlung) käuflich zu haben ist.

Bei der allgemeinen Beliebtheit dieses talentvollen Mitgliedes des Sommertheaters, **dessen Benefiz in den nächsten Tagen bevorsteht,** wird den zahlreichen Verehrern der jungen Künstlerin diese sehr sauber ausgeführte Photographie gewiß recht erwünscht kommen. [4597]

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich, **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die größeste Reichhaltigkeit, sind meine Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Broschüren von **Krüsi-Altherr** und Dr. **Döcks** sind wieder eingetroffen.

Exped. der Danz. Ztg.

Preuß. 3½ % Prämien-Anleihe von 1855.

Versicherungen gegen die am 15. September dieses Jahres stattfindende Ausloosung übernehmen wir, wie in früheren Jahren, für eine mäßige Prämie. [2756]

Berlin, den 1. Juni 1864.

Henning & Koenig,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Markgrafenstraße No 44.

Mc. Cormick's

Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist à **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,
68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Frische Rübkuchen offeriren billigst

Regier & Collins,
(4158) Ankerschmiedegasse 16.

Ein gut erhaltener Sparherd, aus Schmiedeeisen gefertigt, mit Ringen, Bratofen und Wasserbehälter, nebst 6 Fuß-Röhrenleitung, steht Umzugs halber billig zum Verkauf in Schidlitz 71.

Eine auf einem hiesigen Grundstücke haftende Hypothekenforderung von 5000 Thlr., verzinslich zu 5 Procent, ist sofort mit Verlust zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 120 hier, parterre. [4668]

Danzig, den 30. Juli 1864.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [847]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (4124)

E. A. Lindenberg.

Anerkennende Zeugnisse

und belobigende Aussprüche sind mehr als alles Andere geeignet, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden. Leicht erklärlich ist es daher, daß wir periodenweise noch immer fortfahren, an den Fabrikanten eingegangene Schreiben über das Hoff'sche Brauproduct **„Malzextrakt-Gesundheitsbier"** zu veröffentlichen, um dadurch einer Täuschung entgegen zu treten, welche gewinnsüchtige Speculation unter erkauftem **gleichlautenden** Namen noch immer fortzusetzen versucht.

Das Publikum hat gleichsam ein Recht, zu verlangen, daß wir es auf solche Weise vor Schaden bewahren und wollen wir darum unter Vorausschickung der **allein richtigen** Adresse, welcher man sich bedienen muß, um das **ächte** Fabrikat zu erhalten, wieder ein resp. Schreiben von Gewicht aus jüngster Zeit folgen lassen:

An den Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,** Berlin, **Neue Wilhelmstr. 1.,** an der Marschallsbrücke:

Berlin, den 7. Mai 1864.

„Seit beinahe 1½ Jahren leidet meine Schwiegermutter, Frau Apotheker Fieth in Diesdorf bei Salzwedel (Altmark), an einer hartnäckigen Nerven- und Unterleibskrankheit. Im Laufe dieser langen Zeit wurde kein Mittel unbenutzt gelassen, um die Heilung herbeizuführen. Der Zustand verschlimmerte sich jedoch von Tag zu Tage und ihre Kräfte nahmen zusehends ab. **Da verordnete der Kreisphysikus Herr Dr. med. Gaedicke in Salzwedel den Gebrauch Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbiers.** Nachdem die Patientin eine Quantität getrunken, erhält meine Frau vor einigen Tagen die erfreuliche Nachricht, daß der Zustand sich wesentlich gebessert, und daß, wenn die Wirkung des Malzextraktes dieselbe bleibt, die Kranke bald wieder genesen dürfte — seit anderthalb Jahren die erste erfreuliche Mittheilung, während sonst jeder Brief die Nachricht brachte, daß die Krankheit zugenommen rc." Folgt Dank, Belobigung und neue Bestellung.) [4450]

Dr. jur. **Friedrich Wallmann,**
Potsdamerstraße 4.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbieres, aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin, befindet sich:

in Danzig bei den Herren

A. Fast, u. F. E. Gossing,
Langenmarkt 34, Heiligegeistgasse 47.

In Carlikau bei Zoppot ist eine Sommerwohnung nebst Garten sogleich billig zu vermiethen. Näheres in der Mehlhandlung daselbst oder Reitbahn No. 5. [4659]

Offene Stellen.

In einer hiesigen Parfümerie-Fabrik und Handlung findet ein gut empfohlener, sicherer, junger Kaufmann in gesetztem Alter dauerndes Engagement als Buchhalter und Correspondent mit 500 Rt. Jahreseinkommen. Ferner kann ein solider Commis mit 300 Rt. Salair p. a. und freie Wohnung, sofortige oder spätere Anstellung in einem hiesigen Luxus-Papier-Fabrik-Geschäft erhalten durch **H. Maaß** in Berlin, Commandantenstraße 49. [4411]

NB. **Kenntnisse der Branche sind nicht erforderlich.**

Eine Wirthin, die gut kochen kann und die häusliche Arbeit übernimmt, sucht bei einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Adressen in der Exped. dieser Zeitung unter No. 4667.

Ein erfahrener Wirthschaftsinspector sucht sogleich eine Stelle auf einem größeren Gut. Näheres Sandgrube 28, 1 Treppe hoch. (4650)

Ein in der Landwirthschaft und der Polizei-Verwaltung erfahrener, unverheiratheter, mit sehr guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Inspector, der längere Zeit ein Rittergut selbstständig verwaltet hat, sucht zum 1. October d. J., bis zu welcher Zeit derselbe noch in Condition steht, wiederum eine selbstständige Stellung. Gefällige Meldungen werden unter No. 4481 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

In Abl. Sugsau per Neidenburg ist die Stelle eines **Wirthschaftseleven** gegen jährliche Pension von 80 Rt. zum 1. August c. zu besetzen. [4567]

Ein Commis, gewandter Verkäufer, kann in meinem Tuch-, Manufactur- und Garderobengeschäft unter annehmbaren Bedingungen placirt werden. Die Confession ist mir gleich.

Riesenburg, den 25. Juli 1864.

[4496] **L. Hirschberg.**

Ein seinem Fache gewachsener Conditor-Gehilfe wünscht eine Condition. Näheres durch die Exped. dieser Zeitung unter No. 4616.

In Jastrembke bei Vandsburg wird zum 1. October cr. ein Wirthschafts-Inspector gewünscht. Gehalt 100 bis 120 Rt., nach Umständen mehr, und werden Offerten in Gora bei Pogutken beim Rittergutsbesitzer Herrn **Schultz** oder in Jastrembke bei Herrn **W. Schultz** angenommen. [4675]

Eine geprüfte Lehrerin, die schon längere Zeit Gouvernante gewesen, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, in Musik, Wissenschaften und Sprachen gründlichen Unterricht ertheilt, sucht zu October eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Prediger Müller. [4660]

Ein tüchtiger junger Mann, Manufacturist, mit schöner Handschrift, welcher der Buchführung und Correspondenz gewachsen, wird nach außerhalb bei gutem Salair **sofort** zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub **O. M.** 307 poste restante Graudenz. 4666

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens,** ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: **R. R. R.** poste restante frei. Weimar. [6214]

Verloosung

von

Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Maschinen, Producten, Blumen rc.,

bei Gelegenheit der am 24. — 27. August hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung. Loose zu **10 Sgr.** zu haben in der **Expedition** dieser Zeitung. [4305]

Die Mitglieder des Bienenzucht-Vereins versammeln sich am 8. August c., Nachmittags 2 Uhr im Fr.-Wilh.-Schützenhause zu Danzig. [4676]

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Der unterzeichnete Vorstand beabsichtigt am **Sonntag, den 14. August,** für die Mitglieder des Vereins

eine Fahrt nach dem oberländischen Kanal

zu veranstalten und ersucht diejenigen Herren, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich bis zum 8. August, Abends, bei Herrn Störmer im Gewerbehause gegen Erlegung des ungefähren Beitrages von 3 Rt. pro Person zu melden und sich in einer dort bereit liegenden Liste zu unterzeichnen. Es ist gestattet, Gäste in beschränkter Zahl einzuführen.

Projectirte Abfahrt von hier 4 Uhr Morgens per Extrazug nach Elbing, von dort theils durch Dampfer theils durch Fuhrwerk nach den Ebenen; am selbigen Abende wieder zurück.

Speciellere Mittheilungen werden nach dem 8. August erfolgen.

Der Vorstand. [4640]

Seebad Westerplatte.

Dienstag, den 2. d. M., **Concert** von C. Winter. [3360]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.